

reits dem auch mit Schulehalten betrauten Custos eine Amtswohnung zugewiesen. „Behausung ist vor eine Ölmühl gewesen mit einem gering Grasgärtlein in der Gemeinde.“ Wie lange sie als solche gedient ist nicht zu ermitteln.

1744 wurde eine neue Schule gebaut, wozu das Kirchenärar 100 Thlr. beisteuerte. Der Anschlag war auf 634 Thlr. gemacht. Sie hatte nur ein Klassenzimmer. Als es sich um Anstellung eines Hilfslehrers handelte, erfolgte 1840 ein Anbau, das Königl. Ministerium verwilligte dazu 200 Thlr., am 8. Oktober wurde die erweiterte Schule bezogen. Den Ansprüchen des neuen Schul-

gesetzes, wie für die gewachsene Kinderzahl genügte sie nicht mehr, so wurde im Jahre 1887 der Bau eines neuen Schulgebäudes ausgeführt, 3 Klassenzimmer und 1 Lehrerwohnung enthaltend, während die alte Schule in ihrem Obergeschoß als Dienstwohnung für den zweiten ständigen Lehrer und den Hilfslehrer bestimmt, Eigentum der Schulgemeinde verblieb. Die neue stattliche Schule läßt zwar architektonische Harmonie etwas vermissen, zeichnet sich aber aus durch sehr geschickte Ausnutzung des beschränkten Raumes, den der nicht günstige, aber einzig angängliche Bauplatz zur Verfügung darbot.

O. Müller.

